



Der Kreisausschuss

Landkreis Gießen · Der Kreisausschuss · Postfach 11 07 60 · 35352 Gießen



HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Dezernat III
Dr. Christiane Schmahl
Gebäude F, Raum F103
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641 9390-1759
Fax 0641 9390-1872
Christiane.Schmahl@lkgi.de
www.lkgi.de

Beantwortung des Berichtsanspruchs der CDU Fraktion vom 12.09.2015

— In welchem Umfang und in welcher Anzahl müssen Räume in der Anna-Freud-Schule zur Verfügung gestellt werden, damit alle Schülerinnen und Schüler der Erich-Kästner-Schule den Unterricht entsprechend dem Lehrplan erhalten können?

Für das laufende Schuljahr werden zwei Klassenräume in der AFS durch Klassen der EKS genutzt.

In Gesprächen mit den beiden Schulleitungen wurde vor Baubeginn die überlagernde Nutzung von Mensa und Fachräumen sowie die Unterbringung eines Klassenzuges, das heißt vier Klassen, der EKS vereinbart. So ist es auch im Schulentwicklungsplan 2013 festgeschrieben worden.

— Warum ist das Raumangebot der EKS im Neubau nicht ausreichend berücksichtigt worden und inwieweit ist die Planung im Vorfeld nicht entsprechend der zu erwartenden Schülerzahlen vorgenommen worden?

Die Planung wurde von Anfang an den zu erwartenden Schülerzahlen entsprechend umgesetzt. Am 13. 02.2012 wurde bereits die Schulbezirkssatzung geändert um nach der bevorstehenden Auflösung der Selma-Lagerlöf-Schule den Schulstandort Lich zu entlasten und den Standort Lich-Langsdorf zu stärken (Muschenheim wird Langsdorf zugeordnet).

Des Weiteren wurde die Stadt Lich im Jahr 2012 über Ihre Planung zur Ausweisung von Neubaugebieten befragt. Diese Angaben wurden zur Kenntnis genommen, konnten allerdings nicht als absolute Zahlen in die Prognoseberechnung des Schulentwicklungsplans einbezogen werden. Die Planung entsprach dem aktuellen Schulentwicklungsplan und den zu erwartenden Schülerzahlen.

— Ist die Auflösung der Selma-Lagerlöf-Schule und damit die Aufnahme zusätzlicher Schülerinnen und Schüler in die Erich-Kästner-Schule bei der Planung berücksichtigt worden?

Ja, dementsprechend wurde auch die Schulbezirkssatzung geändert. Siehe oben.

...2

Sind die eingeforderten Räume der Anna-Freud-Schule für die Nutzung der Grundschulklassen von der Raumgröße ausreichend?

Ja. Laut Schulbaurichtlinie sollte ein Klassenraum für eine Klasse mit 25 Kindern ca. 60m² groß sein. Beide für die EKS vorgesehenen Räume (207/208 und 211/212) erfüllen dieses Kriterium.

Stehen für Schülerinnen und Schüler der Anna-Freud-Schule mit emotionalem und sozialem Förderbedarf ausreichend angemessene Räumlichkeiten bzw. Freiräume in der bisherigen Anzahl und Güte zur Verfügung?

Aus Sicht des Schulträgers steht nach wie vor ein angemessenes Raumangebot zur Verfügung.

Sind bei der Planung der Erich-Kästner-Schule die ausgewiesenen Neubaugebiete der Stadt Lich und eine Prognose der zu erwartenden Schülerinnen und Schüler zu Grunde gelegt worden?

Ja, siehe oben.

Welche Einschränkungen bei den Räumlichkeiten wird es im Bereich der Ganztagsangebote für die Schülerinnen und Schüler der Anna-Freud- und der Erich-Kästner-Schule geben?

Ein derzeit für die Ganztagsbetreuung in der AFS genutzter Raum wird als Klassenraum genutzt werden, so dass gegebenenfalls Ganztagsangebote in Klassenräume ausweichen müssen. Weiterhin stehen in der AFS für den Ganztagsbereich der Gymnastikraum, der Computerraum, der Snoozelraum, die Mensa, die Sporthalle (gemeinsame Angebote mit der EKS), die Bibliothek und ein weiterer Raum für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Im Neubau der EKS ist ein neuer großzügiger Ganztagsbereich vorhanden, hier bestehen keinerlei Einschränkungen.

In welchem Umfang wird die Nutzung von Fachräumen an der Anna-Freud-Schule eingeschränkt sein?

Lediglich der Kunstraum wird als Klassenraum für die Berufsorientierungsstufe genutzt werden.

Ist für beide Schulen in den Räumen der Anna-Freud-Schule eine ausreichend mediale Ausstattung vorhanden?

Durch den IT-Beauftragten der AFS wurde für den Kunstraum, der nach den Winterferien als Klassenraum genutzt werden soll ein interaktiver Beamer inklusive der zugehörigen Hardware angefordert. Der Anschaffungswunsch wird derzeit bearbeitet und die entsprechenden Geräte beschafft.

Sollte darüber hinaus mediale Ausstattung fehlen, ist der Landkreis selbstverständlich bereit entsprechende Wünsche zu berücksichtigen.

Wie viele Kooperationsklassen gibt es an der Anna-Freud-Schule?

Eine.

Gibt es für dieses Schuljahr eine neue 1. Klasse als Kooperationsklasse?

Nein, das Kooperationsklassenmodell läuft zum Ende des Schuljahres 2015/16 aus.

Werden in den kommenden Schuljahren die Kooperationsklassen weitergeführt und welche Synergien ergeben sich aus diesem Konstrukt für die beiden Schulen?

Die Schulleitungen äußerten sich auf Anfrage hierzu wie folgt:

Herr Berk (AFS):

Das Kooperationsklassenmodell ist ein temporäres Konzept. Es war von Anfang an befristet und die zusätzliche Lehrerzuweisung seitens des Staatlichen Schulamtes in Höhe von 16 Lehrerwochenstunden pro Klasse ist an die Laufzeit des Modells gebunden. Das Kooperationsklassenmodell läuft mit Ende des Schuljahres 2015/16 aus.

Hintergrund:

Das Kooperationsklassenmodell verfolgt/e als übergeordnetes Ziel, die inklusive Schulentwicklung sowohl am Schulstandort in Lich als auch in den Kooperationsklassen der Anna-Freud-Schule zu befördern. Die Kooperationsklassen wurden/werden von Kindern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung aus der Kernstadt Lich und den Ortsteilen und den umliegenden Gemeinden besucht. Es ist uns gelungen, aus der zweiten Kooperationsklassen zwei von sechs Kindern in die jeweils zuständige weiterführende Schule im Umland zu überführen. In Lich war das bisher nicht der Fall.

Zukünftig wird angestrebt, die Kinder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Grundschulen, respektive weiterführenden Schulen, im Rahmen des Inklusiven Unterrichts möglichst vor Ort zu fördern. Daher laufen die Kooperationsklassen, mit der gewissermaßen als „Anschubfinanzierung“ gedachten Sonderzuweisung von 16 WoStd. pro Klasse zum Ende des Schuljahres 2015/16 aus.

Synergieeffekte im pädagogischen Kontext sind in erster Linie hinsichtlich des Kompetenztransfers zwischen den beteiligten Lehrkräften aus den unterschiedlichen Schulformen (unterschiedliche Professionen mit unterschiedlichen Erfahrungshorizonten) festzustellen. Darüber hinaus gab/gibt es Synergien im Bereich der Schulorganisation (gemeinsame Einschulungsfeier, gemeinsame Durchführungen von besonderen schulischen Veranstaltungen, gemeinsame Konferenzen).

Herr Vesely (EKS):

Die Schulleitung und das Kollegium der EKS halten an der ursprünglich für den Standort Erich Kästner Straße angedachten pädagogischen Umsetzung fest.

Demnach ist der Neubau der EKS Bestandteil des Schulzentrums in der Erich Kästner-Straße.

Der Inklusionsgedanke soll in diesem Schulzentrum Beachtung finden.

Ein Ansatz Inklusion anzubahnen war und sind die Kooperationsklassen. Aus Sicht der EKS haben sich diese in der Vergangenheit bewährt. Wohl ist die Organisationsstruktur der Kooperationsklassen nicht mehr zeitgemäß, wir sind aber bemüht, neue gemeinsame Strukturen zu entwickeln, damit auch in Zukunft Kinder beider Schulformen gemeinsam beschult werden können.

Durch die räumliche Nähe beider Schulen und den Neubau der EKS ergeben sich auch (wieder) weitere Kooperationsmöglichkeiten, in denen Synergieeffekte zu nutzen sind. Auch diese werden wir uns nach Möglichkeit erschließen.

Wir sind zuversichtlich, dass am gemeinsamen Standort zum Wohle der Kinder und der beiden Kollegien der Kooperationsgedanke wieder in den Mittelpunkt unserer Arbeit gestellt wird.

Inwieweit wird durch die auftretenden räumlichen Unzulänglichkeiten das pädagogische Konzept der Anna-Freud-Schule hinsichtlich der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler beeinträchtigt?

Nach Aussage von Herrn Schulleiter Berk wirken sich die räumlichen Gegebenheiten nicht auf das Berufsorientierungskonzept der AFS aus.

Gibt es Annahmen wie viele Schülerinnen und Schüler zusätzlich durch den Zustrom von Flüchtlingen und deren Ansiedlung/Integration die EKS und die AFS besuchen werden?

Diese Frage ist derzeit nicht seriös zu beantworten. Es gibt keine Zahlen, die dies vorhersagen könnten. Hier muss durch Landkreis, Staatliches Schulamt und Schulen bis auf weiteres kurzfristig reagiert und gangbare Lösungen gefunden werden.

Stehen an der Erich-Kästner-Schule beim Neubezug zum Schuljahresanfang ausreichend Fachräume zur Verfügung (z.B. Schülerbibliothek)?

Ja, es stehen ausreichend Fachräume zur Verfügung. Die Schulbibliothek ist lediglich im Vergleich zur ursprünglichen Planung in einen anderen Raum verlegt worden. Die Aula wird wie geplant als Musikraum nutzbar sein. Alle weiteren Fachräume werden wie geplant gemeinsam mit der AFS genutzt.



Dr. Christiane Schmahl
Erste Kreisbeigeordnete